

Eine freudige und unvergängliche Beziehung

Psalm 16

Der Apostel Petrus zitiert in seiner Ansprache am Pfingsttag aus diesem Psalm und bestätigt damit, dass David ihn geschrieben hat (Apg 2,25). Er wurde wahrscheinlich in einer dieser Zeiten geschrieben, in denen Davids Leben bedrohlichen Gefahren ausgesetzt war. Sein Schrei am Anfang lautet: "Beschütze mich, Gott!" Dieses schöne und hoffnungsvolle Lied kann man in drei Abschnitte unterteilen:

1. Davids Beziehung zu Gott: V. 1-4

In diesem ersten Abschnitt können wir vier Bereiche erkennen, in denen David zeigte, dass er Freude daran hatte, mit Gott zu leben:

(a) **David vertraute Gott** – V. 1: Zu wem rennst du, wenn du gestresst, verwirrt oder in Gefahr bist? David wandte sich instinktiv an Gott: "Ich suche Zuflucht bei dir!" (ELB) Auch wir können diese bewusste Entscheidung zu einer guten Gewohnheit werden lassen.

(b) **David genoss Gott** – V. 2: Was macht dich glücklich? Was ist dein größter Schatz? David sprach zum HERRN: "Du bist mein Herr; es gibt für mich nichts Gutes außer dir!" Alles, was er als ‚gut‘ ansah, hing auf irgendeine Weise mit Gott zusammen.

(c) **David freute sich über Gottes Volk** – V. 3: Was verbindet dich mit anderen Menschen? David fand seine ganze Freude an den "Heiligen, die auf Erden [oder: im Land] sind". Das bedeutete nicht, dass Davids Herz zwischen Gott und seinem Volk geteilt gewesen wäre. Was David bei seinen Freunden am meisten genoss, war das, was er in ihnen von Gott sah. Wer sind deine Freunde? Welche Interessen oder Leidenschaften verbinden dich mit ihnen?

(d) **David betete ausschließlich Gott an** – V.4: Menschen, gute Projekte und materielle Dinge konkurrieren um unsere Aufmerksamkeit und Hingabe. David gab Gott den höchsten und ausschließlichen Platz in seinem Herzen. Er wusste, dass "die Schmerzen derer zahlreich sein werden, die einem anderen Gott naheilen". Ist das etwas, wovon auch du überzeugt bist?

2. Gottes Beziehung zu David: V.5-8

In diesem zweiten Abschnitt können wir vier Arten sehen, wie Gott Seine Liebe zu David zeigte.

(a) **Gott als Davids 'Becher'** – V.5: "Der HERR ist das Teil meines Erbes und meines Bechers (ELB)." Die Wörter "Teil" und "Becher" sind Bilder aus dem Bereich von Trinken und Essen. Gott bietet sich David als der Eine an, der David wirklich nähren, erhalten und befriedigen kann. Was nährt und erhält deine Seele und macht sie zufrieden?

(b) **Gott hat sein "Los" bestimmt** – V. 5,6: Unsere Zukunft ist immer unbekannt und ungewiss. Die Menschen sprechen von "Glück" und zufälligen Entwicklungen. Aber Gott ist souverän und greift in die Angelegenheiten der Menschen ein. David glaubte und verkündete: "Du

sicherst mir mein Los. Die Messschnüre sind mir in einer lieblichen Gegend gefallen, ja, mir wurde ein schönes Erbe zuteil." Der Verweis auf ausgemessene Grenzlinien könnte sich auf die Grenzen von zugewiesenem Land beziehen. David akzeptierte, nahm als Geschenk an und freute sich über das, was Gott für ihn ausgewählt hatte – sei es Land oder etwas anderes. Deine Familie, dein Körper, dein Geschlecht und deine Talente sind dir gegeben. Hast du gelernt, das, was Gott dir gegeben hat, zu akzeptieren, dankbar anzunehmen und dich daran zu erfreuen?

(c) **Gott berät und führt** – V.7: Gottes Souveränität hat David nicht auf einen Roboter mit vorherbestimmten Handlungen reduziert. Gott wollte mit David sprechen und ihn beraten, damit er in seinem Leben gute Entscheidungen treffen konnte. "Ich lobe den HERRN, der mir Rat gegeben hat; auch in der Nacht mahnt mich mein Inneres."

(d) **Gottes ermutigende Gegenwart** – V.8: Gott segnete David, wie auch uns, mit Seiner Gegenwart. "Ich habe den HERRN allezeit vor Augen; weil er zu meiner Rechten ist, wanke ich nicht." David sucht bewusst die Gegenwart Gottes und tritt in sie ein. Auch wir sind eingeladen, uns Gott mit aufrichtigem Herzen in voller Glaubensgewissheit zu nähern (Hebr 10,22). Er möchte gern auch dich durch Seine Gegenwart ermutigen.

3. Volle und ewige Freude: V.9-11

Wie wir gesehen haben, beginnt dieser Psalm mit einem Hilferuf: "Beschütze mich, Gott!" Dann wendet David seine Gedanken von den Gefahren und seinen Problemen ab und denkt über die Beziehung nach, die er zu Gott hat.

Was macht dieser Wechsel des Fokus mit Davids Angst? Dieser letzte Abschnitt beginnt mit einem "darum", das weist auf eine wichtige Veränderung hin: "Darum freut sich mein Herz, und meine Seele frohlockt; auch mein Fleisch wird sicher ruhen." (V. 9). Licht brach in seine Dunkelheit ein!

David wusste, dass sein Leben auf der Erde zu Ende gehen würde. Dass er sterben und sein Körper verwesen würde. Aber er wusste auch und freute sich auf seine zukünftige leibliche Auferstehung: "Du wirst meine Seele nicht dem Totenreich preisgeben." Fast ein Jahrtausend später zitiert der Apostel Petrus diesen Psalm als einen prophetischen Hinweis auf die Auferstehung von Jesus Christus, mit der Aussage von David, dass Gott "nicht zulassen wird, dass dein Getreuer die Verwesung sieht."

Die Beziehung zu Gott, die David auf der Erde genossen hat, würde auch nach dem Tod weitergehen: "Du wirst mir den Weg des Lebens zeigen; vor deinem Angesicht sind Freuden in Fülle, liebliches Wesen zu deiner Rechten ewiglich!" Wir wissen, dass der Herr Jesus sich nach diesem Wiedersehen sehnt: "Und wenn ich hingehe und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin." (Johannes 14,3). Es ist Seine Gegenwart und unsere herzliche Beziehung zu Ihm, die den Himmel zu einem fantastischen Ort machen!